

Kunst und Kultur

<b>"Räte sich wer kann!"</b>	Hubert Tremel <i>Liedermacher, Autor und Bühnenmensch</i>	Der Regensburger Songwriter, Musikkabarettist und Komödiant Hubert Tremel begeistert leidenschaftlich mit Musik, Wortwitz, Hintersinn und Herz. Seine Gedanken macht er sich meist in Liedern zwischen Pointen und Poesie. Er reißt die Zuhörer mit, tritt mit ihnen in Kontakt, bringt sie zum Lachen oder gar auch mal zum Weinen. Und oft auch wieder zu sich selbst... Unter dem Titel "Räte sich, wer kann" bringt er ein Sammelsurium an Einfällen und Assoziationen zu "50 Jahre Räte" zum Besten.
<b>Kabarett</b>	Christian Springer <i>Kabarettist und Autor</i>	„Am Anfang war das Wort“ – so steht’s im Evangelium. Aber meistens folgt dem Wort in der Praxis nichts mehr nach. Ob in der Politik, in der Pfarrgemeinde oder in der Familie: Es wird geredet, geschwafelt, schwadroniert, diskutiert und doziert. Und das TUN hat oft das Nachsehen. Nicht umsonst heißt das aktuelle Kabarettprogramm von Christian Springer „Alle machen, keiner tut was“. Der Münchner Kabarettist ist bekannt für sein Engagement, 2012 gründete er Orienthelfer e.V., einen humanitären Hilfsverein für syrische Flüchtlinge. Mindestens einmal im Monat ist er selbst vor Ort – seit vielen Jahren. Sein Motor ist die Wut, sagt er. Die Wut über das Nichtstun und das Wegschauen. Daher gilt er vielen auch als Mutmacher unter den Kabarettisten. Man muss ihm zuhören!“
<b>Wertevermittlung mithilfe der Kunst</b>	Dr. Johanna Eder <i>Diözesanmuseum</i>	Workshop mit drei Stationen in den Räumen der Residenzstraße 1, in denen man sowohl historische Kunsttechniken kennenlernen, als auch die eigene Kreativität erleben kann: Vergolden und Siegelwerkstatt sowie Spielkarten selbst gestalten. So kann jede und jeder etwas Schönes mit Heim nehmen. Damit machen wir vielfältige Vermittlungsansätze des Diözesanmuseums erlebbar.
<b>Spielend Begeistern mit Actionbound</b>	Josef Strauß <i>Ressort 5 Bildung</i>	Actionbound ist eine Spiel-App, bei der mit einem Online-Editor die Inhalte des Spiels selbst eingegeben werden. Dadurch eignet sich Actionbound hervorragend für diverse Settings, in denen spielerisch Inhalte vermittelt werden sollen. Mit der dazugehörigen App könnten beispielsweise eine Gemeindeerkundung für neue Mitglieder oder ein Stationenlauf zum Beginn der Firmkatechese „gespielt“ werden. Im Workshop erleben Sie die Funktionalität von Actionbound und erhalten praktische Anregungen, wie damit im Bereich von Pastoral, Katechese und Unterricht gearbeitet werden kann.
<b>Filmvorführung Papst Franziskus - Ein Mann seines Wortes</b>	Franz Haider <i>Ressort 5 Bildung</i>	Ein Porträt von Jorge Mario Bergoglio, der seit 2013 als Papst Franziskus ist. Wim Wenders will damit einen Film mit, nicht über den Papst inszenieren und macht ihn zu einer Plattform, über die der Papst für ihn zentrale Botschaften vermittelt: Die Forderung nach Solidarität mit den Armen und nach einem respektvollen Umgang mit der Schöpfung sowie von Menschen, Nationen und Religionen miteinander – im Geist von Bergoglios "Namensgeber" Franziskus von Assisi, dessen Vorbild mittels Sequenzen, die wie Passagen aus einem Stummfilm-Porträt des Heiligen inszeniert sind, heranzitiert wird.
<b>Führung Kirche und Stadt – Die Frauenkirche und das mittelalterliche München</b>	Münchner Bildungswerk	Die Frauenkirche war das kirchliche Zentrum des bürgerlichen Lebens im alten München. Aber nicht nur die vielen Kunstwerke der spätgotischen Hallenkirche, auch der nahegelegene Marienplatz als ehemaliger Marktplatz sind Zeugen des mittelalterlichen Bürgerstolzes. Die schützende Stadtmauer dieser Zeit ist bis heute im Straßenverlauf deutlich erkennbar.
<b>Führung Glanzpunkte der Münchner Altstadt – Das historische München</b>	Münchner Bildungswerk	Vom Herzen der Stadt, dem Marienplatz, führt der Rundgang über den Viktualienmarkt und den Alten Hof zum Platz vor der Oper und weiter vorbei an der Residenz zum Odeonsplatz mit der großartigen Theatinerkirche.

<b>Führung St. Michael begreifen - Tastführung für Blinde oder Sehende mit Augenbinde</b>	Münchner Bildungswerk	Der Weihwasserengel, die Magdalena von der Kreuzigungsgruppe, ein Bronzekandelaber und die Reliefs am Hochaltar sind herausragende Kunstwerke in St. Michael. Sie bieten vielfältige Formen und differenzierte Oberflächen. Ausgestattet mit dünnen Handschuhen werden diese Kunstwerke für Sie be-greifbar. Die Tastführung eignet sich für Menschen mit und ohne Sehbehinderung. Sehende Besucher erhalten auf Wunsch eine Spezialbrille, um diese besondere Art der Kunstwahrnehmung zu erleben.
<b>Führung Den Dom begreifen – Tastführung für Blinde oder Sehende mit Augenbinde</b>	Münchner Bildungswerk	Ein Holz-Modell des Doms, den Gedenkstein an einen blinden Organisten oder Details am Kaisergrabmal kann man auf besondere Art erkunden. Die Tastführung eignet sich für Menschen mit und ohne Sehbehinderung. Sehende Besucher erhalten auf Wunsch eine Spezialbrille, um diese besondere Art der Kunstwahrnehmung zu erleben.

### Handwerkszeug für die Rätearbeit

<b>Datenschutz im Pfarrgemeinderat und anderen kirchlichen Gremien</b>	Dominikus Zettl <i>Generalvikariat</i>	Einführung in das neue Datenschutzrecht (Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz, KDG). Theorie und Praxis: Erarbeitung von Lösungsvorschlägen anhand konkreter Praxisbeispiele aus der täglichen Arbeit der Räte. <b>(Einsendung konkreter Fragen vorab per Email an dzettl@eomuc.de möglich und erwünscht)</b>
<b>Sozialraumanalyse</b>	Karin Niederländer <i>Ressort 1 Grundsatzfragen und Strategie</i>	Vorstellung des Angebots des Fachbereichs für eine Sozialraumanalyse eines Pfarrverbandes. Es werden die verschiedenen Auswertungen dargestellt und anhand von Beispielen aus der Praxis Hinweise auf deren Interpretation gegeben, um so zukünftige pastorale Schwerpunkte erarbeiten zu können.
<b>Schnittstellen Pfarrgemeinderat – Verwaltung: aktuelle, zentrale Entwicklungen und Neuerungen im Verwaltungsbereich bei Pfarreien</b>	Dr. Martin Kellerer <i>Erzbischöfliche Finanzkammer</i>	Ab 2021 geltende Änderung des Umsatzsteuerrechts, die dazu führen wird, dass in Zukunft – anders als bisher – die meisten Kirchenstiftungen regelmäßig mit umsatzsteuerlichen Pflichten in Berührung kommen werden. Dieses, sowie weitere aktuelle Themen wie die Verbundgründungen, die Einsetzung von Verwaltungsleitern, die Entwicklung bei den Vertragsverhandlungen zwischen Kirchenstiftungen und Kommunen im KiTa-Bereich sowie die Vorgaben bei Veranstaltungen, Reisen, Bewirtungen und viele mehr können neben Ihren konkreten Fragen in diesem Workshop ihren Platz finden.
<b>Der sichere Weg zur guten Artikel Pressemeldung</b>	Georg Frericks <i>Sankt Michaelsbund</i>	Der Weg einer guten Pressemeldung. Es wird selbst geschrieben und die Beispiele gemeinsam besprochen.
<b>Erste Orientierung Social Media</b>	Georg Frericks <i>Sankt Michaelsbund</i>	Für wen sind Facebook, Instagram & Co.? Wen erreichen wir in den sozialen Netzwerken? Was gilt es bei den Aktivitäten dort zu beachten?
<b>Moderation und Leitung von Sitzungen im PGR</b>	Margarita Spiegler <i>externe Referentin des Diözesanrats</i>	Tipps und Methoden für effektive und abwechslungsreiche Moderation von Sitzungen. Eine erfolgreiche Sitzung zeichnet sich dadurch aus, dass sie gut strukturiert sowie teilnehmer- und ergebnisorientiert ist. In diesem Workshop erfahren und üben Sie, wie Sie Besprechungen gut vorbereiten, zielorientiert und abwechslungsreich moderieren und alle Teilnehmer mit einbeziehen können.

<b>Vorstand im Pfarrgemeinderat – Umgang mit der (neuen) Leitungsrolle</b>	Michaela Anders <i>externe Referentin des Diözesanrats</i>	Als Vorsitzende*r des Pfarrgemeinderats oder Vorstandsmitglied im Pfarrgemeinderat nehmen Sie oft eine leitende Rolle ein, die Herausforderungen mit sich bringt. Nützen Sie diese Chancen und wachsen Sie mit Ihren Aufgaben! Damit Sie Ihre (neue) Rolle bzw. Position reflektieren, verbessern oder verändern können, bieten wir Ihnen diesen Workshop an.
<b>Flieg PGR, flieg! Neuer Schwung in der Gemeinde</b>	Hans Fellner, Klaus Schex, Dr. Martin Schneider, Barbara Schmidt, Dr. Veronika Weidner, <i>Diözesanrat</i>	Gottes Geist verleiht Flügel. Haben wir den Mut dazu, unsere Flügel auch zu nutzen? Wir wollen in diesem Workshop der Frage nachgehen, was es heißt, sich als Pfarrgemeinderat von Jesus zum konkreten Handeln anstiften zu lassen und neuen Schwung in unsere Gemeinden zu bringen. Grundlage sind das Evangelium sowie die Impulse des Zweiten Vatikanischen Konzils und der Würzburger Synode.
<b>Prävention sexueller Gewalt</b>	Peter Bartlechner <i>Ressort 3 Personal</i>	Einführung in das Thema: Definitionen, Täter-innen-Strategien, Umgang mit Betroffenen, Umgang mit Kindern, Jugendlichen oder erwachsenen Schutzbefohlenen, Wie kann ich helfen? Welche Hinweiszeichen gibt es? Was kann oder muss ich tun bei Verdacht auf sexuellem Missbrauch? Wo hole ich mir Hilfe?
<b>Soziale Arbeit und Ehrenamt - unverzichtbare Aufgabe für die Pfarrgemeinden</b>	Diözesanarbeitsgemeinschaft "Caritas und Sozialarbeit" der Ehrenamtlichen	Workshop zu den Aufgaben der caritativen Arbeit in den Pfarreien. Vorstellung von best practice Beispielen zur Umsetzung des caritativen Auftrags der Pfarrgemeinden, sowie Grundlagen und Unterstützungsangebote.

### Seelsorge konkret

<b>Familie.Erlebnis.Kirche.</b>	Michael Kafka-Röslmaier <i>Ressort 4 Seelsorge und kirchliches Leben</i>	Familie. Erlebnis. Kirche": Einen Kirchenraum auf neue Art entdecken, andere Perspektiven einnehmen. Impulse für den Alltag mitnehmen, sich paarweise oder allein Gedanken zu Beziehungen machen. Informationen des Fachbereichs Ehe Familie Alleinerziehende.
<b>Kirchliches Leben muss vor Ort lebendig bleiben</b>	Dirk Janus <i>Ressort 4 Seelsorge und kirchliches Leben</i>	Trägerin des Gottesdienstes ist die ganze feiernde Gemeinde. Für die Lebendigkeit dieser Vielfalt aber ist es notwendig, dass pastorale Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Ehrenamtliche aufgrund von Taufe und Firmung ihre Verantwortung für die Feier der unterschiedlichen Gottesdienste wahrnehmen. Der Workshop bietet an Hand von Praxisbeispielen Informationen zu Möglichkeiten von Wort-Gottes-Feiern und anderen liturgischen Feierformen im gemeindlichen Leben.
<b>Ein unerwartetes römisches Dokument</b>	Meinrad Niggel <i>Ressort 4 Seelsorge und kirchliches Leben</i>	"Danke, Bitte, Entschuldigung- und ein Franzis-Kuss" Leckerbissen für Paare aus dem päpstlichen Schreiben "Amoris Laetitia"

<p><b>Frauengerechte Kirchenführung</b></p> <p><b>"Die Kraft des heiligen Geistes verkörpert von starken und schönen Frauen"</b></p>	<p>Marion Mauer-Diesch</p> <p><i>Ressort 4 Seelsorge und kirchliches Leben</i></p>	<p>In fast jeder Kirche gibt es Spannendes zur Bedeutung von Frauen aus Geschichte und Tradition zu entdecken und es lassen sich spirituelle Vorbilder und Symbole des Glaubens finden, die Frauen ermutigen. Die exemplarische Kirchenführung in der Heilig-Geist-Kirche mit anschließendem Austausch möchte den Blick schärfen für die oft verborgenen Spuren weiblicher Spiritualität in unseren Kirchen.</p>
<p><b>Was Kindern hilft, wenn Eltern sich trennen</b></p>	<p>Susanne Ehlert</p> <p><i>Ressort 4 Seelsorge und kirchliches Leben</i></p>	<p>Ziel des Workshops ist eine Sensibilisierung für die Situation von Kindern, deren Eltern getrennt leben bzw. geschieden sind. Weiterhin das Thema Trennung / Scheidung bewusst in die Gemeindepastoral auf der Grundlage dessen, was Papst Franziskus in Amoris Laetitia dazu gesagt hat, zu integrieren.</p>
<p><b>Was heißt „Eine Welt-Arbeit“ in der Pfarrei heute?</b></p>	<p>Isabel Otterbach</p> <p><i>Ressort 4 Seelsorge und kirchliches Leben</i></p>	<p>Gelebte globale Solidarität bedeutet auch, dass hier bei uns Veränderung stattfinden muss. Wie können wir also dazu beitragen in unserem Pfarrverband/unsere Pfarrei Veränderungen zu leben und anzustoßen? Nach einer kurzen Einführung gibt es die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch sowie konkrete Methoden und Angebote, die auf Pfarreebene zum Nachdenken über die sog. öko-soziale Transformation anregen.</p>
<p><b>Inklusion Illusion!? - Behindern ist heilbar!</b></p>	<p>Anne Kunstmann</p> <p><i>Ressort 4 Seelsorge und kirchliches Leben</i></p>	<p>Wissen weitet Horizonte. Erfahrung stört Vorurteile. Mitmachen schafft Annäherung. Eine Mischung aus Inklusions-Wissen, Erfahrungen und Mitmach-Elementen. Sie buchstabieren danach nicht nur fehlerfrei "Inklusion" sondern kennen entweder die Vorteile von "Leichter Sprache"; wie es sich anfühlt, im Rollstuhl unterwegs zu sein, oder Sie erhalten Seh-Hilfe, obwohl Sie gar nicht sehbehindert sind.</p>
<p><b>erdreich-himmelreich. biblische Impulse und pastorale Anregungen zu mehr Bodenverbundenheit</b></p>	<p>Elisabeth Simon</p> <p><i>Ressort 4 Seelsorge und kirchliches Leben</i></p>	<p>Wer gut mit der Erde, mit dem Boden verbunden ist, kann darin auch den Himmel erkennen, kann Gottes Anwesenheit spüren. Im Workshop sehen wir dazu Bilder, lesen biblische Aussagen zum Boden und probieren Ideen zum Thema, die in der Pfarrei direkt umgesetzt werden können.</p>
<p><b>Neongrün statt beige - ein etwas anderes Seniorenangebot</b></p>	<p>Michael Tress</p> <p><i>Ressort 4 Seelsorge und kirchliches Leben</i></p>	<p>Ausgerechnet für die differenzierteste Lebensphase gibt es oft eher traditionelle Angebote. Warum es auch ganz andere geben darf, und wie das gelingen kann, erleben Sie im neongrünen Altersparcours. Material und Stationen für die Arbeit vor Ort ausleihbar.</p>
<p><b>Angehörige von Menschen mit Demenz</b></p>	<p>Angelika Kern</p> <p><i>Ressort 4 Seelsorge und kirchliches Leben</i></p>	<p>"...weil du mich berührst" ist der Titel einer Ausstellung der Fachstelle Demenz. Eine Stele lädt dazu ein, die Situation von pflegenden Angehörigen von dementiell veränderten Menschen in den Blick zu nehmen. Im Workshop wird auch Grundwissen zum Thema vermittelt. Pfarreien und Pfarrverbände können die Ausstellung und Begleitmaterial ausleihen.</p>

## Bildung und mehr

<b>Digitale Werkzeuge für Ehrenamtliche - Impulse zur Nutzung der Lernplattform in der Erzdiözese</b>	Carina Müller, Dr. Simone Malaguti <i>Ressort 5 Bildung</i>	„Digitale Kommunikation, Kooperation und Koordination werden künftig einfacher. Im Workshop erfahren die Teilnehmenden, welche digitalen Möglichkeiten mit der Lernplattform diözesanweit angeboten werden und wie diese genutzt werden können. Sie bekommen Impulse für die eigene Arbeit und lernen best practice Beispiele kennen. Im Rahmen einer Gesprächsrunde können eigene Ideen reflektiert werden.“
<b>Eltern-Kind-Gruppen als Angebot der katholischen Erwachsenenbildung - eine Chance für Familien, Kirche und Gesellschaft</b>	Valeska Farnbacher <i>Ressort 5 Bildung</i>	Wie können wir heute junge Familien erreichen? Regionale kirchliche Angebote für junge Familien in früher Familienphase am Beispiel des Eltern-Kind-Programm EKP der KEB e.V. München und Freising.
<b>Heute an Gott glauben? - Neue Zugänge zum alten Glauben: Einblicke in ein aktuelles Projekt der katholischen Erwachsenenbildung</b>	Dr. Helmut Schnieringer <i>KEB</i>	Wie kann man auf die bleibende Frage nach Gott in einer Weise antworten, die heutige Menschen als plausibel und glaubwürdig empfinden? Der Workshop gibt Einblicke in eine aktuelle Vortrags- und Dialogreihe der Katholischen Erwachsenenbildung, die sich mit dieser Frage befasst und Antworten darauf sucht.
<b>Erwachsenenbildung von A-Z</b>	Dr. Mark Achilles <i>MBW</i>	Sind Sie neu in der katholischen Erwachsenenbildung? Haben Sie erst vor Kurzem die Aufgabe des/der Bildungsbeauftragten übernommen oder sind Sie neu im Sachausschuss Erwachsenenbildung Ihrer Pfarrei/in Ihrem Pfarrverband? Oder Sie sind schon einige Jahre dabei, und haben eine Frage? Sie erhalten vielfältige Informationen über die Erwachsenenbildung von Abrechnung, über Referenten und Referentinnen bis zum Zuschuss.

## Themen für die Rätearbeit

<b>Lokale ACK – ein Angebot für Ihr ökumenisches Engagement vor Ort</b>	Georgios Vlantis <i>ACK Bayern</i>	Eine lokale Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) eröffnet für die Zusammenarbeit mehrerer christlicher Kirchen vor Ort die Chancen einer dauerhaften und nachhaltigen ökumenischen Begegnungs- und Handlungsplattform. Das Netzwerk mit anderen lokalen ACKs und der ACK Bayern bietet viele Unterstützungsangebote und Informationen. In dem Workshop können Sie diese Möglichkeiten für Ihr ökumenisches Engagement konkret kennenlernen.
<b>Wege zu einer schöpfungsfreundlichen Pfarrgemeinde</b>	Mattias Kiefer <i>Ressort 1 Grundsatzfragen und Strategie</i>	Der Workshop will zusammen mit den Teilnehmer*innen Anregungen und ganz konkrete Praxisvorschläge erarbeiten, wie eine Pfarrei schöpfungsfreundlich handeln kann. Dabei werden sowohl die Pastoral als auch der "Betrieb" einer Pfarrei in den Blick genommen, Handlungsfelder identifiziert, Ansätze, mit denen andernorts gute Erfahrungen gemacht wurden vorgestellt, Anknüpfungspunkte für die pfarrlichen Gremien diskutiert, sowie Unterstützungsmöglichkeiten durch das Erzbistum bzw. das Ordinariat präsentiert.

<b>Fremd ist der Fremde nur in der Fremde?</b>	Daniela Frey und Elisabeth Kirchbichler <i>Ressort 6 Caritas</i>	Anhand von praktischen Übungen beschäftigen wir uns mit der eigenen Wahrnehmung und Reaktion in der Begegnung mit uns fremden Menschen und Situationen. Im Anschluss gibt es einen kurzen Überblick über das Engagement der Erzdiözese im Bereich Flucht, Asyl und Integration.
<b>Caritative Arbeit vor Ort - Ort des kirchlichen Lebens, Die wachsende Bedeutung von Caritas in der Kirche</b>	Sabine Schuster <i>Ressort 6 Caritas</i>	Anregungen und Austausch zur Frage: Wir können wir Menschen in unserer Umgebung in schwierigen Lebenssituationen begleiten und unterstützen? Der Workshop möchte zur Reflexion der Situation vor Ort einladen und mögliche Hilfestellungen und Partner aufzeigen.
<b>Junges politisches und soziales Engagement im kirchlichen Kontext</b>	Sebastian Appold <i>BDKJ</i>	Kirche kann Gesellschaft prägen und gestalten. Wo und wie kann hier Handlungsbedarf identifiziert werden und wie gelingt die Umsetzung? Dies soll am Beispiel der Sozialaktion des BDKJ, der "72-Stunden-Aktion", exemplarisch aufgezeigt werden.
<b>Sonntagszeit -Zeit für die Familie, Freunde und Gott</b>	Hannes Kreller <i>KAB</i>	Der Sonntag ist für den Christen der wichtigste Tag. Hier kann er sich Gott widmen, seiner Familie und Freunden. Doch der Sonntag steht vielfältig unter Druck: da wird mal eine Schicht schon am Sonntag begonnen, da gibt es immer mehr Sonntage an denen versucht wird, dass Marktsonntage etc. stattfinden. Hier hat die Sonntagsallianz ein breites Bündnis mit angeregt von der KAB und den Gewerkschaften und vielen anderen Gruppen schon häufig vielfältig Widerstand leisten können.
<b>Rechtspopulismus - Begriff, Ursachen und Gegenargumente</b>	Dr. Ina Schildbach <i>Kompetenzzentrum für Demokratie und Menschenwürde</i>	Das Wort "Populismus" ist seit einigen Jahren in aller Munde - doch was ist eigentlich darunter zu verstehen? Inwiefern existieren Merkmale, die alle Rechtspopulisten einen? Aufgezeigt werden soll die wissenschaftliche Debatte um und auch Kritik an dem Begriff, um schließlich Erfolgsursachen herauszuarbeiten. Im zweiten Teil werden wir uns zusammen mit möglichen Argumenten gegen rechts und Fallstricke der Argumentation beschäftigen.

#### Wissenswertes für die Rätearbeit

<b>Umgang mit sinkenden Personalzahlen; Entwicklung einer Personalstrategie 2030</b>	Herbert Hauser <i>Ressort 3 Personal</i>	Personalmangel und demografischen Wandel spüren alle Unternehmen in Deutschland. Die Erzdiözese München und Freising erarbeitet für diese Herausforderungen eine neue Personalstrategie 2030. Erfahren Sie dazu Hintergründe sowie Zahlen, Fakten und neue Wege in der Organisation für den Bereich Seelsorge.
<b>Auf Gottes Ruf hören</b>	Regens Dr. Lehner	Den Glauben zu leben heißt aktiv zu werden. Damit Aktivität nicht zum Aktivismus wird, ist es wichtig, immer wieder auf Gott zu hören. Der Workshop soll dazu beitragen, inmitten der vielen Stimmen den Ruf Gottes für das eigene Leben zu vernehmen.

<b>Hausführungen durch die Kapellenstraße</b>	EOM	Lernen Sie die neuen Räume des Ordinariats bei einer Hausführung durch die Kapellenstraße 4 kennen und schauen Sie hinter die Kulissen.
<b>Vorstellung der neuen Chronik des Diözesanrats und Zeitzeugengespräch</b>	Regina Maria Wiedenbauer	Die Verfasserin der Chronik Regina Wiedenbauer wird Auszüge aus der Geschichte der Räte im Erzbistum vorstellen, Höhepunkte herausgreifen und Entwicklungen aufzeigen. Kommentiert wird dies durch angefragte Zeitzeugen u.a. Prof. Dr. Alois Baumgartner und Dr. Walter Bayerlein

**Im Gespräch mit...**

<b>Erzbischof Reinhard Kardinal Marx</b>	Nutzen Sie die Gelegenheit für ein ausführliches Gespräch mit Hwst. Herrn Erzbischof Reinhard Kardinal Marx oder Hwst. Herrn Weihbischof Wolfgang Bischof, Hwst. Herrn Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger, Hwst. Herrn Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg, Herrn Generalvikar Peter Beer oder mit Diözesanratsvorsitzenden Herrn Prof. Dr. Hans Tremmel. In einem moderierten Gespräch haben Sie 75 Minuten lang die Gelegenheit über Ihre Anliegen ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam mit 11 weiteren Teilnehmer*innen können Sie über Ihre Wünsche und Anliegen diskutieren.
<b>Weihbischof Wolfgang Bischof</b>	
<b>Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger</b>	
<b>Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg</b>	
<b>Generalvikar Peter Beer</b>	
<b>Prof. Dr. Hans Tremmel (Diözesanratsvorsitzender)</b>	

<b>Hat die Pfarrfamilie ausgedient?</b>	Regionalteam Nord	Diese Fragestellung klingt für viele zunächst provokant, denn wo kämen wir in der Kirche denn ohne unsere Gemeinschaft der Gläubigen hin, die sich zum Gottesdienst versammeln und das Pfarreileben gestaltet. Trotzdem ist es vielerorts spürbar, dass das Modell „Pfarrfamilie“ an seine Grenzen stößt. Wohin aber geht die Entwicklung dann? Zu dieser Fragestellung möchten die Weihbischöfe über ein „Profil der Pastoral“ in die Diskussion kommen und sich mit Ihnen austauschen.
<b>Hat die Pfarrfamilie ausgedient?</b>	Regionalteam München	
<b>Hat die Pfarrfamilie ausgedient?</b>	Regionalteam Süd	

<b>Abgeordnete im Gespräch: "katholisch und politisch - geht das noch?"</b>	Maximilianeum	Christen engagieren sich in Politik und Gesellschaft: Diskussion mit Abgeordneten über akt. Themen, wie Sie als Christen und Christinnen die Gesellschaft mitgestalten können und welche Herausforderungen es in einer mehr und mehr säkularisierten Welt gibt. Mit einer kleinen Führung können Sie auch das Maximilianeum kennen lernen.
---	---------------	--

## Offene Angebote - Ohne Anmeldung

- Jazzcafé über den Dächern Münchens in den Räumen der Geschäftsstelle des Diözesanrates, Schrammerstr. 3

*Folgende offene Angebote finden Sie in den Foyers der Kapellenstr. 4 und der Schrammerstr. 3:*

- Strategische Personalgewinnung
- Bayerisches Pilgerbüro
- Aktion für das Leben
- Vorstellung des Erzbischöflichen Ordinariats München
- Kirche im öffentlichen Raum – Citypastoral